

# Investor: Häuser sehr gut für Wohnungen geeignet

An Skagerrakstraße sollen zwei alte Bundeswehrgebäude auch für günstige Vermietung umgebaut werden

in Aurich. Bernd Ubben würde auf seinem Grundstück an der Skagerrakstraße am liebsten sofort loslegen. Er plant, die beiden alten Gebäude, die quer zur Skagerrakstraße stehen, mit einem neuen Dach und neuen Fenstern zu versehen. Innen sollen 50 bis 70 Quadratmeter große Wohnungen entstehen. Auch Balkone müssten noch gebaut werden – insgesamt nach Einschätzung des Unternehmers jedoch kein sehr aufwendiges Projekt.

Ein Viertel dieser Wohnungen müsste nach Vorgaben der Stadt sehr günstig vermietet werden. „Die Gebäu-



Die Pläne für den ältesten Flügel der Kleiderkammer sind noch geheim.

Archivfoto: Böhmer

de sind voll unterkellert, in einem recht guten Zustand und eignen sich sehr gut für Wohnungen“, sagt Ubben. Das Problem: „Einen Start hinzukriegen, ist in Aurich sehr schwer“, so Ubben.

Er ist schon lange an dem Areal vor den Toren der Kaserne dran. 2016 hat er es dann gekauft. Die Stadt hat klare Vorgaben gemacht, was an der alten Standortverwaltung westlich der Skagerrak-

straße passieren soll: Wohnungen und eine kleine Grünanlage, die die Stadt selbst anlegt. Das hat Ubben in einem städtebaulichen Vertrag mit der Stadt Aurich bereits zugesagt.

Zwischen den alten Hallen und dem DRK-Kindergarten am Wasserturm sollen laut Ubben mehrere Vier- und Sechsfamilienhäuser entstehen. Die will Ubben nachzeitigem Planungsstand jedoch nicht alle selber bauen, sondern die Grundstücke an andere Investoren verkaufen. Er hadert derzeit damit, dass er wegen fehlender Zusagen der Stadt den Sommer

nicht für die nächsten Schritte nutzen kann (Seite 1).

„Anfangs schien es mir positiv, am Kasernengelände als Erster anzufangen“, so Ubben. Doch Ubben hat das Gefühl, dass er seine Position nicht nutzen kann. Dabei hat er „eine spannende Idee“ für den ältesten Flügel der früheren Kleiderkammer, wie er sagt. Das Gebäude liege ihm persönlich am Herzen. Details verraten will er aber noch nicht. Nur so viel: Dadurch werde sich die Lebensqualität in dem Bereich deutlich erhöhen. Die Stadt sei ebenfalls angetan von den Plänen.